



Rudolf Grossmann

sich über sie, begraben sie unter warmen Körpern und saugen sie aus, selig und erbarmungslos.

Dann nach der Vesper liegen sie abgeklärt zwischen spärlich blühenden Gräsern, an einem harmlosen Ententümpel und schlecken die Milch aus den neuen Schnauzhaaren, und die Augen werden so weich, und die Sonne scheint mitten hinein. — Ein bißchen kann man auch auf dem Rücken liegen und spielen, und dann schläft man ein, die kleinen Flanken rasch angegriffen vom sommerlichen Atem, und den schönen milden Geräuschen ringsum, mit richtigen, schlummernden Babyang Gesichtern, unschuldig und schnurhelnd, als sollte man zu Füßen eines Luinischen Jesuskinds figurieren, mit sechs Lederflickern unter den gelösten Wollpfoten, die im Traum leise zucken.

Die alte Bärenmutter — bucklig und etwas stumpf, hütet ihre vier Komiker selbst. Es macht ihnen nichts, denn sie sind der alten Dame überlegen, diese runden struppigen Kugeln auf vier Untersätzen — ein bißchen weißer Besen am Nacken eingestückt. Der Kopf, ganz dick und ganz vorn, besteht aus einer übertrieben runden Stirn und Himmelfahrtsnase aus Pappmaché. Die jungen Leute sind flink und so rund, daß sie sich notwendig einmal um sich selbst kugeln müssen, um irgendeine Bewegung zu machen. Immer tätig, immer sinnlos wacker unterwegs, sind sie von der herrlichen Sorte Albernheit, die Albernheit für einen ernsthaften Lebensberuf hält; und infolgedessen imponiert ihnen nichts. Sie hoppeln herum und erklimmen den kahlen Baum im Geschwindschritt, ehe die alte Dame kommt und sie herunterholt. Sie bellen sie an wie Hunde. „Bis wir einmal solche dicke, schwere Madam sein werden,“ sagen sie — „so eine, die kleine Bärenkinder am Popo vom Baume beißt wie Früchte, weil sie selber drauf sein will, — aus lächerlichem Autoritätsfimmel...“ und dann liegen sie unten.

Es muß sehr traurig sein, einen Zoo zu besitzen. Es muß sehr melancholisch machen, für 1,50 Mark Entree den Löwenkäfig hygienisch zementieren zu lassen! Mindestens sollte man ihnen dazu oberbayerische Nagelschuhe anmessen lassen, den armen entlöwten Löwen. Aber es müßte wundervoll sein, einen sanften Garten zu haben, mit Hügeln, die in der Sonne schwellen, und am Rand einen Stall, groß und still, wie der von Bethlehem. Alle melancholischen Tiere müßten darin wie wandernde Blumen gehen, zwischen seltsamen Bäumen und gewärmten Büschen. Ein See müßte darin sein und dieser Wärter vom Zoo mit seiner roten Nase und seiner Vaterwürde.

„Kommt her, kommt alle her zu Pappa!“ würde er auch hier abends rufen, und um die seltsamen Bäume und warmen Büsche bögen sie, träge und satt.